

# Bericht des Aufsichtsrats 2019

Der Aufsichtsrat hat die Arbeit des Vorstands im Geschäftsjahr 2019 auf Grundlage der ausführlichen, in schriftlicher und mündlicher Form erstatteten Berichte des Vorstands regelmäßig überwacht und beratend begleitet. Der Vorstand ist seinen Informationspflichten nachgekommen und hat den Aufsichtsrat regelmäßig, zeitnah und umfassend über alle für die Gesellschaft und den Konzern relevanten Fragen der Strategie, der Planung, der Geschäftsentwicklung, der Risikoeentwicklung und der Compliance unterrichtet. Zwischen den Sitzungsterminen berichtete der Vorstand grundsätzlich monatlich in Textform über alle wesentlichen Geschäftsvorfälle und Finanzzahlen der Unternehmensgruppe und der Gesellschaft. Weiter stand der Aufsichtsratsvorsitzende mit dem Vorstand und insbesondere mit dem Vorstandsvorsitzenden in regelmäßigem Kontakt, hat sich über die aktuelle Entwicklung der Geschäftslage und die wesentlichen Geschäftsvorfälle informiert und sich zu strategischen Themen und zur Risikolage ausgetauscht.

Im Berichtsjahr hat sich die Zusammensetzung des Aufsichtsrats nicht verändert. Aufgrund der gerichtlich bis zum Ablauf der nachfolgenden Hauptversammlung befristeten Ergänzungsbestellung wurde im Juni des Berichtsjahres Prof. Thomas Bauer als Mitglied des Aufsichtsrats von der Hauptversammlung wiedergewählt. Anhaltspunkte für Interessenkonflikte von Vorstands- und Aufsichtsratsmitgliedern, die dem Aufsichtsrat gegenüber unverzüglich offenzulegen sind und über die die Hauptversammlung informiert werden soll, haben sich nicht ergeben. Weiter unterstützt die Gesellschaft Aus- und Bildungsmaßnahmen der Aufsichtsratsmitglieder und hat im April des Berichtsjahres eine Fortbildung zur mittelfristigen Bilanz- und GuV-Planung durchgeführt.

## SCHWERPUNKTE DER BERATUNGEN

### IM AUFSICHTSRATSPLENUM

Im Berichtsjahr fanden vier Plenumsitzungen statt. Die Geschäfts- und Ergebnisentwicklung, die Entwicklung des Auftragsbestands sowie die Entwicklungen auf den Märkten in den Segmenten Bau, Maschinen und Resources waren Gegenstand in allen Aufsichtsratssitzungen. Dabei bezieht der Aufsichtsrat die Berichte aus den Ausschüssen ein.

In der Bilanzsitzung im April zum Jahres- und Konzernabschluss des Geschäftsjahres 2018 wurden der Jahres- und Konzernabschluss und die zugehörigen Lage- und Prüfberichte unter Berücksichtigung des Berichts des Prüfungsausschusses sowie der Vorschlag des Vorstands zur Gewinnverwendung unter Anwesenheit und mit Berichterstattung des Abschlussprüfers geprüft. Aufgrund Befristung der gerichtlichen Ergänzungsbestellung von Prof. Thomas Bauer zum Aufsichtsratsmitglied bis zum Ablauf der nächsten Hauptversammlung wurde der Vorschlag des Aufsichtsrats an die Hauptversammlung zur Wahl eines Nachfolgers besprochen und hierbei der Wahlvorschlag von Aktionären, die mehr als 25 % der Stimmrechte an der Gesellschaft halten, berücksichtigt. Des Weiteren hat sich der Aufsichtsrat in dieser Sitzung mit der Wahl der Abschlussprüfer, mit dem Vergütungssystem und der Vergütung des Vorstands sowie mit der Einladung der Hauptversammlung befasst.

Im Juni hat sich der Aufsichtsrat in Bezug auf die Geschäftsentwicklung auf die Fokusthemen in den Segmenten, die Entwicklung der Verschuldung und die bilanziellen Auswirkungen der Pensionsrückstellungen und der Bewertung von Zinsswaps konzentriert. Prof. Thomas Bauer wurde als Vorsitzender des Aufsichtsrats im Hinblick auf die Wahl durch die Hauptversammlung bestätigt.

Nach einem Gedankenaustausch zur Förderung von Frauen im Unternehmen und zu flexiblen Arbeitsmodellen wurde in der September-Sitzung der Umgang mit regionalen Kapazitätsunterauslastungen der vom Projektgeschäft abhängigen Bauunternehmen des Konzerns thematisiert. Als weitere Schwerpunkte wurden die mittelfristige Konzernbilanzplanung und die Maschinenproduktion im Werk Aresing behandelt.

In der Sitzung des Aufsichtsrats im Dezember des Berichtsjahres wurde neben der Geschäftsentwicklung in den einzelnen Bereichen eine aktualisierte Entsprechenserklärung nach dem Deutschen Corporate Governance Kodex beschlossen und der Jahresplanung für das Geschäftsjahr 2020 zugestimmt.

## ARBEIT IN DEN AUSSCHÜSSEN

Es gibt vier Ausschüsse des Aufsichtsrats, wobei der Vermittlungsausschuss sowie der Nominierungsausschuss nicht zusammentreten mussten. Über wesentliche Inhalte der Ausschusssitzungen haben deren Vorsitzenden regelmäßig in den Plenumsitzungen berichtet.

Der Präsidial- und Personalausschuss kam zu zwei Präsenzsitzungen zusammen. Darin wurden die Entscheidungen des Aufsichtsrats zur Festsetzung der Gehälter und Tantiemen der Vorstandsmitglieder zusammen mit dem Vergütungssystem für den Vorstand sowie die Tantiemerahen vorbereitet. Der Ausschuss hat sich weiter mit den Entwicklungen und den bevorstehenden Änderungen aufgrund der Umsetzung der zweiten Aktionärsrechterichtlinie (ARUG II) befasst. Ein Thema, welches den Ausschuss auch im Jahr 2020 noch beschäftigen wird. Ebenso wurde die Entsprechenserklärung nach dem Deutschen Corporate Governance Kodex behandelt.

Der Prüfungsausschuss hat im Berichtsjahr drei Telefonkonferenzen und drei Präsenzsitzungen abgehalten. Der Ausschuss hat sich mit der Prüfung der Quartalsmitteilungen, des Halbjahresfinanzberichts und in Anwesenheit der Abschlussprüfer mit der Prüfung des Konzern- und Jahresabschlusses, des zusätzlichen Berichts des Abschlussprüfers, des Gewinnverwendungsvorschlags des Vorstands sowie mit der Wahl und Bestellung der Abschlussprüfer

befasst. Der Prüfungsausschuss hat die erforderliche Unabhängigkeitserklärung des Abschlussprüfers eingeholt und die Honorarvereinbarung getroffen. Prüfungsschwerpunkte zu besonders bedeutsamen Prüfungssachverhalten wurden in Abstimmung mit dem Abschlussprüfer festgelegt. Weiter hat der Ausschuss in einer Schwerpunktsitzung die Prozessarbeit zur Reduktion von Projektrisiken beratend begleitet und die Berichte zum Risikomanagement und zur Internen Revision wurden entgegengenommen. Die Änderung der Prognose zum Jahresende wurde im September überprüft und mit den Chancen und Risiken der Geschäftsentwicklung hat man sich regelmäßig befasst.

## PRÄSENZ

Wie auch in den vorangegangenen Jahren konnte im Geschäftsjahr 2019 eine konstant hohe Teilnahmequote bei den Beratungen des Aufsichtsratsplenums sowie seiner Ausschüsse verzeichnet werden. Alle Mitglieder des Aufsichtsrats bzw. seiner Ausschüsse haben im Geschäftsjahr 2019 an mehr als der Hälfte der Sitzungen des Aufsichtsrats und dessen Ausschüssen teilgenommen, so dass bei fast allen Beratungen die Mitglieder vollständig anwesend waren.

## JAHRES- UND KONZERNABSCHLUSS-PRÜFUNG 2019

Der Jahresabschluss der BAUER AG zum 31. Dezember 2019 und der Konzernabschluss sowie der zusammengefasste Lagebericht wurden durch den von der Hauptver-

## Sitzungsteilnahmen der Aufsichtsratsmitglieder

	Aufsichtsrats- plenum	Präsidial- und Personal- ausschuss	Prüfungs- ausschuss
<b>Anzahl durchgeführter Sitzungen</b>	<b>4</b>	<b>2</b>	<b>6</b>
Regina Andel	3		
Dr.-Ing. Johannes Bauer	4	2	
Prof. Dr.-Ing. E.h. Dipl.-Kfm. Thomas Bauer	4	2	
Rainer Burg	4		
Maria Engfer-Kersten	4		5
Robert Feiger	4		
Reinhard Irrenhauser	4	2	
Prof. Dr. Manfred Nußbaumer	4		
Dipl.-Kfm. (FH) Stefan Reindl	4		
Dipl.-Ing. (FH) Elisabeth Teschemacher	4		
Dipl.-Kffr. Andrea Teutenberg	4		6
Gerardus N.G. Wirken	4		6

sammlung gewählten und vom Aufsichtsrat beauftragten Abschlussprüfer, PricewaterhouseCoopers AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Stuttgart, unter Einbeziehung der Konzernrechnungslegung geprüft und jeweils mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Der Prüfungsausschuss hat die Abschlussunterlagen, die nichtfinanzielle Konzernerklärung und die Berichte der Abschlussprüfer einer Prüfung unterzogen. Über die Prüfung hat der Ausschuss dem Aufsichtsrat berichtet. Die Auswirkungen eines nach dem Abschlussstichtag erhaltenen Gerichtsurteils zu einem Projekt in Hongkong auf den Jahres- und Konzernabschluss sowie die Verletzung von mit den Finanzierungspartnern vereinbarten Finanzkennzahlen wurden im Aufsichtsrat behandelt. Der Abschlussprüfer hat sowohl an der Sitzung des Prüfungsausschusses als auch an der Bilanzsitzung des Gesamtaufwandsrats hierzu teilgenommen.

Die Abschlussunterlagen mit der nichtfinanziellen Konzernerklärung und die Berichte des Wirtschaftsprüfers wurden allen Aufsichtsratsmitgliedern rechtzeitig zur Einsicht ausgehändigt. Das Ergebnis der Prüfung des Jahresabschlusses, des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts durch den Abschlussprüfer hat der Aufsichtsrat zustimmend zur Kenntnis genommen. Nach dem abschließenden Ergebnis der Prüfung durch den Aufsichtsrat sind keine Einwendungen zu erheben. Der Jahresabschluss der

BAUER AG sowie der Konzernabschluss wurden vom Aufsichtsrat in seiner Bilanzsitzung am 7. April 2020 gebilligt. Der Jahresabschluss der BAUER AG wurde damit festgestellt. Dem Vorschlag des Vorstands für die Verwendung des Bilanzgewinns hat sich der Aufsichtsrat nach Vorbehandlung im Prüfungsausschuss angeschlossen. Mangels Bilanzgewinn kann den Aktionären kein Vorschlag zur Verwendung des Bilanzgewinns gemacht werden. Der Bilanzverlust wird auf neue Rechnung vorgetragen.

Den Vorständen, allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie den Arbeitnehmervertretungen aller Konzerngesellschaften danke ich im Namen des gesamten Aufsichtsrats für ihre engagierten Leistungen im vergangenen Geschäftsjahr.

Schrobenhausen, April 2020

**Der Aufsichtsrat**



Prof. Thomas Bauer  
Aufsichtsratsvorsitzender